

11. September 2023



INITIATIVE
ZUKUNFTSFÄHIGES BREISACH

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rein,

die Bäume in Breisach - wie auch andernorts - leiden seit einigen Jahren unter Trockenstreß und sind in Zeiten der Klimakrise auf zusätzliche Wasserversorgung angewiesen. Zum Beispiel die Stadtbäume beim Neutorplatz bekamen diesen Sommer sehr früh trockene Blätter. Insbesondere die beiden jungen Ahornbäume vor der Post am Parkplatz (Foto). Starkregen fließt in die Kanalisation und hilft den Bäumen kaum, zumal diese kleine Baumscheiben haben. Außerdem sind viele der neu gepflanzten Jungbäume beim „Franzosen-Sportplatz“ (n. Vogesenstr.) verdorrt. Von einer Reihe die 17 Jungbäume zählt, sind 10 dürr. Anbei Fotos. Bei einer langanhaltenden Trockenperiode brauchen aber vor allem jüngere Bäume Unterstützung, da sie sich noch nicht über tiefe Wurzeln mit Wasser versorgen können.

Der Erhalt von Straßen- und Parkbäumen durch Städte und Kommunen ist eine der wichtigsten Anpassungsmaßnahmen an die Klimaerwärmung.

Neben der Nothilfe (Sofortwässerungen) 4 konkrete Vorschläge für den langfristigen Schutz grüner Infrastruktur:

1. das Aufstellen von Regenwassertanks an öffentlichen Gebäuden zum Gießen,
2. die Vergrößerung von Baumscheiben/Grünstreifen, um Bäumen Raum zu geben,
3. die Entsiegelung von Wegen und Plätzen, um mehr Wasser im Boden zu speichern,
4. Nachrüstung von wassersparenden Einfüllsystemen mit Einbringung und Verteilung des Wassers in einer gewissen Tiefe.

Die IZB ist sich bewußt, dass die zusätzlichen Wässerungen (per Bauhof) mehr Personal und Ressourcen beanspruchen. Jedoch, werden diese Bäume die bereits geschädigt sind, die nächsten Hitzesommer noch weiter austrocknen und absterben, wenn nicht effektiv gehandelt wird.

Wenn ein Baum mehrere Trockensommer nacheinander erlebt, wird er geschwächt. Daher ist es wichtig, rechtzeitig zu handeln. Wie würde Breisach ohne Bäume aussehen, darüber will man garnicht erst nachdenken!

Zukünftig müsste erst mal geklärt werden, welche Spezies in der Stadt gepflanzt werden müssten, die mit Dürre zurechtkommen und die Artenvielfalt garantieren. Der Wurzelraum sollte ca. 6m² betragen. Ideal ist: unter dem Wurzelraum ein Retentionsbecken zu installieren und den Baum in eine Mulde zu pflanzen. Untersuchungen haben ergeben, dass dann eine zusätzliche Wässerung nicht notwendig ist, auch bei langanhaltenden Dürreperioden. Eine alternative Art wäre noch die Tröpfen Bewässerung, die aber kostenaufwendiger ist.

(Weiter auf Seite 2, umseitig ...)

Die Vorteile von Stadtbäumen:

- **Kühlung:** Bäume haben in der Stadt eine große Auswirkung auf das Mikroklima. Sie beeinflussen durch Verdunstung die Umgebungstemperatur und spenden außerdem Schatten.
- **Wasserspeicher:** Aufgrund der starken Bodenversiegelung in der Stadt kann Regen nicht mehr ausreichend versickern. Ein Baum kann wie ein Schwamm kurzfristig Niederschlag aufnehmen und dem entgegenwirken.
- **CO2-Fresser:** Bäume und Sträucher wandeln Kohlenstoffdioxid in Sauerstoff um und wirken so positiv auf das Klima.
- **Lebensraum:** Bäume sind Heimat für Eichhörnchen, Grünspecht, aber auch vieler Insekten.
- **Bodenverbesserer:** Sie durchlüften mit ihren Wurzeln den Boden und binden Nährstoffe.
- **Staubfänger:** Bäume senken die Staubbelastung, indem sie schwebende Bakterien, Sporen, aber auch Feinstäube filtern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Anlage: weitere Fotos!

Freundlichst,

INITIATIVE „Zukunftsfähiges Breisach“ Mail: info@initiative-zukunft-breisach.de

Anja Semling, Annette und Paulo Martingil, Edith Dewachter, Eberhard Bueb, Manfred Harms

Beispiele im Jahr 2023:



Beim Franzosensportplatz, 1 von
10 verdorrten Jungbäumen



Viele vertrocknete Blätter,
Juli 2023